

Stuttgart, 24.06.2016

## Vergabe der Mittel aus dem Projektmittelfonds "Zukunft der Jugend" 2016

### Beschlußvorlage

Vorlage an	zur	Sitzungsart	Sitzungstermin
Jugendhilfeausschuss	Kenntnisnahme	öffentlich	18.07.2016
Verwaltungsausschuss	Beschlussfassung	öffentlich	20.07.2016

### Beschlußantrag:

1. Der Förderung der vom Vergabeausschuss vorgeschlagenen Projekte aus Mitteln des Projektmittelfonds „Zukunft der Jugend“ wird zugestimmt (vgl. Anlage 2 und 4).
2. Die in den Anlagen 3 und 5 aufgeführten Projekte werden nicht gefördert.
3. Der Erweiterung des Förderprogrammes „Mein Ding! *Wir gestalten unsere Zukunft selbst*“ wird zugestimmt.
4. Der Festsetzung des Budgets des Ad hoc Verfahrens auf 40.000 € wird zugestimmt.

### Kurzfassung der Begründung:

Ausführliche Begründung siehe Anlage 1

Mit dem Projektmittelfonds „Zukunft der Jugend“ fördert die Stadt Stuttgart jährlich Projekte zu aktuellen Fragen der Jugendförderung. Zur Projektförderung werden durch den Gemeinderat jährlich Themenschwerpunkte im Rahmen einer Ausschreibung gesetzt (vgl. GRDs 1273/2015). Die Projekte sollen insbesondere chancenarmen Kindern und Jugendlichen Unterstützung bei der Interessensbildung geben, ihnen zu mehr Beteiligung verhelfen sowie neue persönlichkeitsbildende Erfahrungen ermöglichen. Zielgruppe für die Projekte sind Stuttgarter Kinder und Jugendliche ab 6 Jahren.

Für das Jahr 2016 sind insgesamt 21 Projektanträge zu sieben Themenschwerpunkten eingegangen. Der Vergabeausschuss hatte über ein Gesamtantragsvolumen in Höhe von 540.557 € zu befinden. Dem steht ein Budget in Höhe von 276.000 € für die Projektförderung im gemeinderätlichen Verfahren gegenüber.

Zu Beschlussantrag 1 und 2.

Im Vergabeausschuss wurden alle Projektanträge vorgestellt und diskutiert. 16 Anträge mit einem Gesamtvolumen von **256.405 €** werden vom Vergabeausschuss zur Förderung empfohlen.

Zu Beschlussantrag 3.

Das Förderprogramm „Mein Ding!“ (Jugendliche planen eigenständig ein Projekt und führen es selbstverantwortlich durch) soll erweitert und umgestaltet werden. Ziel ist es, Jugendlichen zu ermöglichen, sich stärker für ihre Interessen einzusetzen, Selbstwirksamkeit zu erfahren und das Prinzip der direkten Demokratie zu erleben.

Kernpunkte der Erweiterung sind:

- Jugendliche reichen ihre Projektideen zu einem festgesetzten Stichtag ein und präsentieren diese im Rahmen einer Großveranstaltung im Stuttgarter Rathaus.
- Zu der Veranstaltung werden alle Stuttgarter Jugendlichen eingeladen.
- Die Entscheidung über die Mittelvergabe fällen dann alle dort anwesenden Stuttgarter Jugendlichen.

Die Umsetzung des Programmes wird an einen freien Träger der Jugendhilfe übertragen. Hintergrund dieser Vorgehensweise ist, dass damit der Transfer des Förderprogrammes zur Zielgruppe optimal gewährleistet wird.

Die Auswahl des Trägers erfolgt über eine Ausschreibung. Die Entscheidung über den Wortlaut der Ausschreibung, treffen in Zusammenarbeit das Jugendamt, der Vergabeausschuss des Projektmittelfonds, der Jugendrat und der Jugendhilfeausschuss. Die eingereichten Bewerbungen werden bewertet durch den Vergabeausschuss, den Jugendrat und dem Jugendamt, die Entscheidung für den Träger wird dem Jugendhilfeausschuss zur Kenntnis vorgelegt und vom Verwaltungsausschuss getroffen.

Für die Förderung der Jugendprojekte werden 30.000 € bereit gestellt. Davon werden 20.000 € über das bisherige Budget des Förderprogrammes „Mein Ding!“ gedeckt. 10.000 € werden über die freiwerdenden Mittel aus dem Ad hoc Verfahren aufgebracht. (siehe Beschlussantrag 4). Der Vergabeausschuss stimmt der Erweiterung des Programmes einstimmig zu.

Zu Beschlussantrag 4.

Das Budget des Ad Hoc Verfahrens wird von 50.000 € auf 40.000 € herabgesetzt. Dies ist damit begründbar, dass die Summe von 50.000 € in den letzten Jahren nie vollständig ausgeschöpft wurde. Die freiwerdenden Mittel fließen in die Erweiterung des Förderprogrammes „Mein Ding!“ (siehe Beschlussantrag 3).

#### **Finanzielle Auswirkungen**

---

## Beteiligte Stellen

---

## Vorliegende Anträge/Anfragen

---

## Erledigte Anträge/Anfragen

---

Isabel Fezer  
Bürgermeisterin

## Anlagen

- Anlage 1: Ausführliche Begründung
- Anlage 2: Übersicht der zur Förderung vorgeschlagenen Projekte
- Anlage 3: Übersicht der nicht zur Förderung vorgeschlagenen Projekte
- Anlage 4: Querlisten der zur Förderung vorgeschlagenen Projekte
- Anlage 5: Querlisten der nicht zur Förderung vorgeschlagenen Projekte

<Anlagen>



Anlage 5\_Querliste\_nicht\_befürwortete.docx



Anlage 4\_Querliste\_befürwortete\_2016.docx



Anlage 3 Übersicht der nicht befürworteten Anträge 2016.docx



Anlage 2 Übersicht der befürworteten Anträge 2016.docx



Anhang 1 zu GRDs. 507\_2016.doc